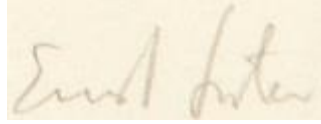


Suter, Ernst (1904-1987)



* 16.6.1904 Basel, † 30.4.1987 Aarau; Heimatort: Aarau, Basel, Kölliken.

Bildhauer, Keramiker und Plastiker. Kunst im öffentlichen Raum, Skulptur, Plastik, Relief, Medaillen, Keramik, Töpferei und Zeichnung.



Ernst Suter Selbstbildnis, Bronze, 1924

Ernst Suter wuchs in einer Basler Bürgerfamilie in der Stadt Basel auf. Sein Schulbesuch fiel in die Zeit vor, während und nach dem ersten Weltkrieg. Er musste wegen seiner Teilnahme an einer Schülerrevolte die Kantonsschule, noch bevor er das Matura-Zeugnis erhalten hatte, verlassen. Danach machte er eine Bildhauerlehre bei Jakob Probst (1880-1966) in Basel. Mit ihm verband Suter eine lebenslange Freundschaft. 1923 ging er nach Paris, zuerst zu Henri Bouchard und dann zu Paul Landowsky. Er belegte Kurse an der Académie Julian und der Académie de la Grande Chaumière. Bei Aristide Maillol in Marly-le-Roi arbeitete er während zweier Jahre bis 1926 als Geselle, danach betrieb er ein eigenes Atelier. Mit seinem Freund Wilhelm Gimmi (1886-1965) war er oft Gast beim Schriftsteller John Friedrich Vuilleumier (1893-1976). Er traf sich auch häufig mit seinem Künstlerkollegen Charles Häusermann (1886-1938).



Hermann Obrecht-Denkmal, Granit, Grenchen, 1954-58

1934 kehrte er nach Basel zurück. 1939 heiratete er seine zweite Frau, die Ärztin Anna Ernst. Bei Kriegsausbruch wurde er Kanonier. Er gewann 1941 den Wettbewerb zum Jubiläumstaler «650 Jahre Schweizerische Eidgenossenschaft». 1943 erwarb die Oscar-Reinhard-Stiftung das Werk "l'aube". Ab 1946 lebte er mit seiner Familie in Aarau.



Wehrmännermal, Bronze, Aarau, 1949

1980 wurde ihm der Preis der Fondation Gimmi in Chexbres zugesprochen. Ernst Suter war im 20. Jahrhundert mit Eduard Spörri der wichtigste Bildhauer der gegenständlichen alten Schule. Er hat im öffentlichen Raum im Aargau und besonders in Aarau viel gestaltet. Immer wieder hat er mit dem Basler Architekten Rudolf Christ zusammen gearbeitet.

1954 beteiligte er sich an der Plastikausstellung in Biel mit folgenden Arbeiten: Columbus, Bronze, 80 cm; Sinnender Bursche, Serpentin, 85 cm; Pandora, Bronze, 94 cm. 1958 mit dem Pierrot aus dem Jahr 1957, Granit, 70 cm.

Öffentliche Werke:

1935–1940, 3 Kapitelle und Eingangsrelief des Kunstmuseums Basel, Kalkstein und Muschelkalk;

1941, Jubiläumstaler 650 Jahre Eidgenossenschaft, Silber;

1943/44, St. Jakob an der Birs, Relief an der National-Versicherung, Basel;

1949, Wehrmänner-Denkmal, Aarau, Bronze;

1952, Guggelbrunnen, Gönhardschulhaus Aarau, Bronze und Granit;
1954–1958, Hermann Obrecht-Denkmal, Grenchen, Granit, Höhe 6.18m;
1956, Meerjungfrau, Städtisches Rathaus Aarau, Solothurner Kalkstein;
1963 Relief, Aluminiumwerk Menziken, Aluminium;
1972, St. Nikolaus, Schutzpatron der Flösser, Döttingen, Bronze;
1977, Träumer, Aarau, Bronze;
1978, Verena-Figur, Rheinbrücke Bad Zuzach, Bronze;
1982, Kletterer, Aarau, Bronze.



St. Nikolaus, Bronze, Brücke Döttingen, 1972

Ausstellung:

1944, 20.5.–13.8., Schweizer Malerei und Bildhauerei seit Hodler, Kunstmuseum Bern;
1945, 22.4.–3.6., Ernst Suter, Albert Schnyder, Rudolf Zender, Kunstmuseum Winterthur;
1945, 24.6.–22.7., Jüngere Basler Maler – Ernst Suter, Kunstmuseum Luzern;
1950, Biennale von Venedig;
1965, 24.4.–23.5., Ernst Suter, Wilhelm Gimmi, Galerie Verena Müller, Bern;
1965, 30.10.–27.11., Ernst Suter, Wilhelm Gimmi, Galerie 6, Aarau;
1972, 30.9.–28.10., Ernst Suter, Hans Rudolf Schiess, Galerie 6 Aarau;
1974, 20.9.–27.10., Ernst Suter, Adolf Weber, Aargauer Kunshaus Aarau;



Der Träumer, Aarau, 1977

1974, 2.11.–30.11., Ernst Suter, Romolo Esposito, Galerie 6 Aarau;
1976, 2.9.–7.10., Ernst Suter, Walter Sautter, Kunstsalon Wolfsberg, Zürich;
1977, 25.11.–18.12., Ernst Suter, Werner Holenstein, Gluri-Suter-Huus, Wettingen;
1978, 2.12.–6.1.1979, Ernst Suter, Romolo Esposito, Galerie 6 Aarau;
1983, 20.5.–5.6., Ernst Suter, Fritz Ryser, Galerie zur alten Kanzlei Zofingen;
1984, 11.2.–11.3., Ernst Suter, Joseph Zimmermann, Galerie zum Elephanten Zurzach;
1988, 30.4.–21.5., Ernst Suter, Max Hunziker, Galerie 6 Aarau.



Kletterer, Bronze, 1982

Schriften:

- Künstler in der Werkstatt, Ernst Suter, in: Das Werk, Jg. 32, Nr. 1, Jan. 1945, S. 13ff.;
nha: Bildhauer Ernst Suter, zum sechzigsten Geburtstag gewidmet, in: Aargauer Tagblatt 19.6.1964;
Annelise Halder-Zwez: Der Künstler der Woche, Bildhauer Ernst Suter, in: Aargauer Kurier 9.5.1974;
Heiny Widmer, Fritz Hammer: Ernst Suter, Bildhauer, Leben und Werk. Zürich, Schweizer-Spiegel-Verlag, 1974;
Aargauer Almanach auf das Jahr 1975, Bd.1, S. 117 ff., Aarau 1974;
Ernst Suter und Werner Holenstein im Gluri-Suter-Huus Wettingen: Gleichgewicht im Raum – Licht und Form, in: Badener Tagblatt 7.12.1977;
Heinz Fröhlich: Die SBG beschenkt den Kanton Aargau, in: Aargauer Tagblatt 30.3.1978;
Heinz Fröhlich: Deutscher Protest gegen Zurzacher «Heiligenhäuschen», Der versteckte Brückenschmuck, in: Aargauer Tagblatt 24.10.1978;
atw: Vereinigung von Künstlern warnt vor Abänderungen, Zurzachs Brückenschmuck: Kein Frevel, in: Aargauer Tagblatt 13.12.1978;
Baustein Strengelbach, Kunstwerke in Strengelbach, Strengelbach 1979;
Aargauer Kunsthaus Aarau, Sammlungskatalog Bd. 2, Aarau 1983;
Uli Däster: Dem Bildhauer Ernst Suter zum 80. Geburtstag, in: Aargauer Tagblatt, 16.6.1984;
Ernst Suter: Handwerk und künstlerische Kraft, der Aarauer Bildhauer ist im Alter von 83 Jahren gestorben, in: Aargauer Zeitung, 2.5.1987;
Anliker/Kunz: Allmende, Kunst im öffentlichen Raum im Aargau seit 1970, Aarau 1994;
Sabine Altorfer: Kunst in Baden, die Werke im öffentlichen Raum, Baden 1995;
Markus Schürpf: Kunst in Aarau, eine Stadt und ihre Sammlung, Aarau 1998;
Hermann Rauber: Träumer träumt von einem neuen Traumplatz, in: Aargauer Zeitung, 6.3.2008;
Stadt Aarau, Kunst im öffentlichen Raum, Aarau 2009.



Grabmal Ernst Suter, Friedhof Aarau; die gleiche Figur steht als Verena in Zurzach (1978)